

Neue Bücher

Biologische Präparation. Von Echsel/Rácek.

320 Seiten mit zahlreichen Illustrationen.

öS 320,—; Verlag für Jugend und Volk.

Dieses umfangreiche Arbeitsbuch und Nachschlagewerk wurde von der Fachwelt seit Jahren sehnlichst erwartet.

Die Autoren Heinrich Echsel, Kustos des Museums der Anatomischen Institute der Universität Wien, und Milan Rácek, Leiter der naturwissenschaftlichen Präparation des Niederösterreichischen Landesmuseums, legen hier ein Werk vor, das jedem Interessierten Verfahren und Methoden anbietet, die für eine fachgerechte und dauerhafte Präparation von Naturobjekten unentbehrlich sind. Der Benützer dieses Buches wird nicht nur mit den herkömmlichen Techniken vertraut gemacht, sondern auch mit Verfahren, die zu den neuesten Errungenschaften der Präparation zählen. Zum Beispiel die bisher noch nicht veröffentlichte PEG-Methode (für Fische, Lurche, Reptilien, Kleinsäuger, usw.) oder die Exsikkationsmethode (Vogelpräparation ohne Abbalgen). Durch den methodischen und übersichtlichen Aufbau wird dieses Arbeitsbuch sowohl für erfahrene Präparatoren als auch für Anfänger zu einem unentbehrlichen Nachschlagewerk. Es wäre zu begrüßen, würden sich die Biologielehrer an den Schulen dafür interessieren, um die verstaubten naturkundlichen Sammlungen auf Vordermann zu bringen oder zu ergänzen. Gerade diese Sammlungen sind es, die schon die Jugend über die Natur und ihre Besonderheiten aufklären. Sie helfen den Schülern, eine echte Beziehung zu ihrer Umwelt zu gewinnen.

Fy

Fischwasserkunde. Von Hans STEINER.

Grundlage für die Erhaltung des Fischbestandes in Binnengewässern. 1975.

Format 11,7x16,8 cm. 111 Seiten, dreifarbiger Umschlag, Broschüre, S 39,—.

Carinthia-Verlag, 9010 Klagenfurt, Vöcklamarkter Ring 25.

Wie bereits aus den Kapitelüberschriften zu ersehen ist, werden in diesem Büchlein der Lebensraum der Fische, der Wasserchemis-

mus, die fischereilich wichtigsten Wasserpflanzen und die Fische selbst behandelt. Verhältnismäßig viel Raum ist den Wasserunreinigungen, Fischkrankheiten und den zu treffenden Maßnahmen bei Fischsterben gewidmet. Als Anhang findet sich eine Zusammenstellung von 181 Fragen über den gesamten Inhalt mit den dazugehörigen Antworten.

Die Broschüre spricht in erster Linie den Bewirtschafter von Salmonidengewässern an und gibt Tips, worauf z. B. besonders bei Verbaunungsmaßnahmen an Fließgewässern zu achten ist. Die stehenden und langsam fließenden Gewässer dagegen werden nur kurz gestreift.

Leider sind auch einige Fehler enthalten. So behauptet der Verfasser auf S. 7, daß Gewässer mit einer Fließgeschwindigkeit unter 60 cm/sec. als biologisch schlecht zu klassifizieren sind. Dazu ist zu sagen, daß dies nur für Salmonidengewässer bedingt zutrifft, nicht aber im allgemeinen. Ganz im Gegenteil: die produktivsten Gewässer überhaupt, wie der Unterlauf von Flüssen, die Schlickzone von Laufstauen und flache, gut durchwärmte Gewässer vom Typ eines Karpenteiches, gehören zu dieser Kategorie. Weiters werden auf S. 19 pH-Werte von 5,5 bzw. 8,5 im sauren bzw. im basischen Bereich als äußerste Grenze der Verträglichkeit für Fische angegeben und auf S. 88 die tödlichen pH-Bereiche für Fische und Fischeier mit 5 im sauren und mit 9 im basischen Bereich angegeben. Tatsächlich übertragen aber manche Fischarten, wie z. B. Karpfen und Schleien pH-Werte von 9,5 noch ganz gut und über längere Zeit.

Auf S. 28 werden weiters unter den Flußfischen Rotaugen und Plötze getrennt aufgezählt, obwohl es sich bei beiden um dieselbe Fischart handelt. Auf S. 44 behauptet der Verfasser, daß man Maränen nur im Wörther See findet und daß die Großen Maränen ohne wirtschaftlichen Wert seien, obwohl die (Große) Maräne schon seit Jahren die wirtschaftlich wichtigste Fischart z. B. im Mondsee darstellt.

Trotz dieser Fehler kann die Broschüre als durchaus brauchbar dem fischereilich Interessierten empfohlen werden, da noch auf

viele Probleme der Fischerei in Fließgewässern eingegangen wird und z. T. recht gute Ratschläge erteilt werden, worauf bei Regulierungen besonders zu achten ist.

E. Kainz

Fischarten-Lexikon. Von Dr. Arnold Bacmeister. Ein Buch der internationalen Sportfischerzeitung „Blinker“

160 Seiten mit 124 ein- und mehrfarbigen Fotos und Zeichnungen. Namenregister aller behandelten Fische mit wissenschaftlicher Bezeichnung, den verschiedenen deutschen und wichtigen ausländischen Namen. Leinen, DM 39,80. John Jahr Verlag KG., Hamburg (Vertrieb: Bertelsmann Lexikon-Verlag, Gütersloh).

Erstmals in einem für Sportfischer geschriebenen Buch wird hier umfangreiches Informationsmaterial zur Biologie der für den Sportfischer interessanten Arten geboten. In übersichtlicher Form werden für jede beschriebene Art folgende Kriterien gleichermaßen abgehandelt, wobei jeweils eine Seite der Biologie und eine Seite fischereilich-technischen Aspekten gewidmet ist: Erkennungsmerkmale, Lebensraum, Standplätze und Lebensweise, Nahrung, Laichzeit und Fortpflanzung, Wachstum und Alter, biologische Besonderheiten; Fangzeiten,

Fangmethoden, Geräte und Köder, Anhieb, Drill und Landung, Rekordgrößen. Durch das Einhalten dieses strikten Schemas wird der Lexikon-Charakter des Buches betont — für den Leser sehr angenehm, da er gezielt bestimmte Informationen aufsuchen kann.

Vorteilhaft sind auch die Angaben über die ausländischen Namen der Fische, fahren doch immer mehr Sportfischer ins Ausland, um dort ihrer Leidenschaft zu fröhnen — und Spezialausdrücke, wie Fischnamen sind selbst in guten Wörterbüchern kaum zu finden. Der Autor nahm eine Gruppierung der Fische in Raubfische, Friedfische, Salmoniden und Kleinfische vor — wobei nicht ganz einzusehen ist, warum die zu den Salmoniden gehörenden Coregonen und der Stint unter den Kleinfischen zu finden sind. Wie schon der Name sagt, ist das *Fischarten-Lexikon* reich an Illustrationen. Man bemühte sich, einige fotografisch schöne und interessante Bilder in das Lexikon aufzunehmen. Der Informationswert der meisten Bilder ist jedoch gering, da man Einzelheiten, auf die es ankommt, nicht erkennen kann.

Trotzdem eine lohnenswerte Anschaffung für jeden Sportfischer, der auch für die Lebensgewohnheiten seiner Beuteobjekte Interesse hat.

Dr. J.

Österreichisches Fischereimuseum Schloß Orth a. D.

Der **5. Allgemeine Sportfischerkurs** mit spezieller Behandlung der für den Sportfischer wichtigsten Fischarten, findet am

Samstag, dem 9. Oktober 1976

statt.

Ort: Festsaal des Österr. Fischereimuseums, Schloß Orth a. D.

Zeit: 8.30 Uhr bis ca. 17.30 Uhr, anschließend Verteilung der Lehrgangsbescheinigungen im Festsaal.

Vortragende:

Einführungsworte: Dr. nat. techn. Walter SCHWARZ, Orth a. D.

Fischkunde, Biologie: Oberrat Dr. Edmund WEBER, Bundesanstalt für Wassergüte, Wien-Kaisermühlen.

Fischereirechtliche Fragen, Gewässerschutz: Ing. Franz Gibler, Wien

Gerätekunde, praktische Übungen am Wasser: Präsident Norbert Eipeltauer, Wien

Kursbeitrag: S 150,— pro Kursteilnehmer, S 70,— für Militär, Schüler, Studenten, Angehörige von Fischereivereinen

Anmeldungen: Marktgemeinde Orth a. d. Donau, 2304 Orth a. d. Donau, Telefon 02212/208 oder Kursleitung HR Dr. Walter Schwarz, 2304 Orth/Donau, Telefon 02212/354

ANGELSPORT VOM NEUBAUZOO, Telefon 938437

Es berät Sie unverbindlich Herr Ing. Henn über das Verkaufsprogramm der führenden Marken. Fachliteratur, lebende Köder.

BUDWEISER
1070 Wien, Neubaugasse 41

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Kainz Erich

Artikel/Article: [Neue Bücher 170-171](#)